

Die S-Bahn Ausschreibung - das acht Milliarden Ding

**Was will der Senat -
was will das Bündnis "Eine S-Bahn für Alle!"?**

Bis jetzt ist die S-Bahn noch zu hundert Prozent in der Hand der Deutschen Bahn, also in staatlichem Eigentum. Doch vor wenigen Monaten wurden zwei Teilnetze - das sind zwei Drittel der gesamten S-Bahn - europaweit ausgeschrieben. Das heißt: Privaten Unternehmen wird die Tür für den Betrieb der S-Bahn und die Instandhaltung der Fahrzeuge geöffnet. Dabei kann nicht nur für den S-Bahn Betrieb auf jedem der beiden Teilnetze ein anderes Privat-Unternehmen den Zuschlag bekommen, auch die Instandhaltung der Fahrzeuge für die beiden Teilnetze kann an zwei verschiedene Privatunternehmen vergeben werden. Das bedeutet die Zerschlagung und Privatisierung der S-Bahn.

Die Berliner haben in den vergangene Jahren mit Privatisierungen nur schlechte Erfahrungen gemacht. Das Wasser wurde privatisiert und musste dann - nach dem erfolgreichen Volksentscheid - für viel Geld wieder zurück gekauft werden. Tausende Wohnungen, die einmal der Stadt gehört haben, wurden ebenfalls verkauft. Jetzt gibt es die Kampagne "Deutsche Wohnen & Co enteignen", mit der ebenfalls viele Häuser, die ehemals in städtischer Hand gewesen waren, in öffentliche Hand zurückkehren sollen. Wir wollen nicht, dass ein drittes Mal wiederholt wird, was zwei Mal komplett in ein Desaster geführt hat.

**Das Ziel des Bündnisses
"Eine S-Bahn für Alle":**

**Die Zerschlagung und
Privatisierung der
S-Bahn verhindern.**

**Die Ausschreibung
umfasst ein Volumen
von 8 Milliarden Euro.**

**Ein Abbruch der
Ausschreibung ist
möglich!**



Mi 25.11.2020

19:00 Uhr

REGENBOGENKino

Lausitzer Straße 22 | 10999 Berlin

